

Inhalt

Vorwort	11
---------------	----

Giuseppe Alberigo

Die Situation des Christentums nach dem Vaticanum II	15
I. Erscheinungsbild und Geschichte der nachkonziliaren Zeit	15
II. Verwirklichung, Rezeption und Konsens	17
III. Von der vorkonziliaren zur nachkonziliaren Phase	22
IV. Die Spannungspole der nachkonziliaren Zeit	28
V. Das Vaticanum II als „Berufung“	34
VI. Das Ringen um Identität	40

I. KONTEXTE DER REZEPTION

Hermann J. Pottmeyer

Vor einer neuen Phase der Rezeption des Vaticanum II

Zwanzig Jahre Hermeneutik des Konzils	47
I. Vaticanum II – Konzil des Übergangs	47
II. Rezeption als Interpretation von Texten und als Bewegung	49
III. Dialektik des Rezeptions- und Interpretations- prozesses	51
IV. Zwei Phasen des Rezeptions- und Interpretations- prozesses	54
V. Gefahr des Abbruchs des Rezeptionsprozesses	55
VI. Die Dialektik der Konzilstexte – eine Herausforderung an Hermeneutik und Rezeption	57
VII. Auf dem Weg zu einer sachgemäßen Interpretation der Konzilstexte	60
VIII. Um der Treue zum Konzil willen über das Konzil hinaus?	63

Louis de Vaucelles

Der Katholizismus in der Zeit nach dem Konzil

Veränderungen des gesellschaftlichen Umfelds	66
Einführung	66
I. Entwicklungsprozesse in der Dritten Welt	69
1. Soziale und politische Spannungen in Lateinamerika	70
2. Die Herausforderungen des südlich der Sahara gelegenen Afrika	72
3. Beispiele aus anderen Ländern	74
II. Die Krisen der westlichen Welt	77
1. Die großen Umwälzungen	77
2. Die Kirchen in einer säkularisierten Welt	80
3. Probleme des konziliaren „Aggiornamento“ in Osteuropa	82
Schlußbemerkungen	83

Segundo Galilea

Lateinamerika in den Konferenzen von Medellín und Puebla:

Beispiel für eine selektive und kreative Rezeption des Konzils	85
I. Die Situation der Kirchen in Lateinamerika während des Konzils	85
II. Die Konferenz von Medellín	87
III. Kreativität und Selektivität der Konferenz von Medellín	90
IV. Unzulänglichkeiten von Medellín	96
V. Die Konferenz von Puebla	98
VI. Offene Fragen	102

II. BRENNPUNKTE DER REZEPTION

Josef A. Komonchak

Ortskirchen und Gesamtkirche	107
Einleitung	107
I. Das Vaticanum II und die Kultur des römischen Katholizismus	109
II. Die „jungen Kirchen“ und die Inkulturation	112
III. Der Zusammenbruch des römischen Katholizismus	117
IV. Gefahren und Herausforderungen	121

Giuseppe Ruggieri

Glaube und Geschichte	124
I. Die Geschichte als Beweis des schon Gewußten	126
II. Die „Zeichen der Zeit“	129
III. Das „Aggiornamento“ des Konzils	133
IV. Die Angst, den Knoten zu lösen	138
V. Die Analogie der Geschichte	146

Enzo Bianchi

Die zentrale Stellung des Wortes Gottes	153
Einleitung	153
I. Das Konzil und die zentrale Stellung des Wortes Gottes	155
1. Schrift und Tradition	157
2. Wort Gottes und kirchliches Leben	159
3. Wort Gottes und Geschichte	162
II. Die zentrale Stellung des Wortes Gottes in der nachkonziliaren Zeit	167
1. Der Zugang zum Wort Gottes und sein Gebrauch in den traditionellen Gemeinden	168
2. Neuere kirchliche Bewegungen und Zentren der Spiritualität	172
3. Befreiungsbewegungen und Basisgemeinden	175
Schlußbemerkung	179

René Girault

Die Rezeption des Ökumenismus	180
I. Der Ökumenismus des Konzils	181
II. Unmittelbar nach dem Konzil: der Ökumenismus in Freiheit	183
1. Initiativen von oben	184
2. Der Ökumenismus an der Basis	186
III. Zehn Jahre nach dem Konzil: Fortschritte und Rückschläge	188
1. Die großen bilateralen Gespräche	189
2. Katholische Kirche und Weltkirchenrat	191
3. Der Ökumenismus in den Diözesen	192
4. Behinderungen und Rückschläge	194
IV. Zwanzig Jahre nach dem Konzil: ein neues ökumenisches Zeitalter	195
1. Der Ökumenismus der achtziger Jahre	196
2. Bilaterale und multilaterale Gespräche	199
3. Spannungen und Verhärtungen	203
4. Zukünftige Entwicklungen	208

III. DYNAMIK DER REZEPTION

Gustavo Gutiérrez

Die Kirche und die Armen in lateinamerikanischer Sicht	221
I. Johannes XXIII. und das Konzil	223
1. Weit blicken	223
2. Das neue kirchliche Bewußtsein und das Konzil	226
a) Eine Brücke zur modernen Welt	226
b) Die ökumenische Perspektive	227
3. Die Kirche der Armen und die Dritte Welt	229
a) Ein Lichtpunkt	230
b) Das Konzilsthema?	232
II. Eine arme, missionarische und österliche Kirche	234
1. Ein stummer Schrei	235
2. Heilssakrament in einer armen Welt	238
a) Arm mit den Armen	238
b) Von Christus her	240
3. Das Geheimnis der Evangelisierung	241
a) Die Armen werden evangelisiert	242
b) Das evangelisatorische Potential der Armen	243
4. Ein österlicher Dienst	244
a) Vom Tod befreien	244
b) Der Tod als Zeugnis für das Leben	245
Schlußbemerkung	246

Pierre Toulat

Wege zum Frieden

Zwischen der Botschaft des Evangeliums und dem geringeren Übel	248
Einführung: Die Aussagen des Konzils	249
I. Die sechziger Jahre: Unmittelbar nach dem Konzil	251
1. Entwicklung, ein neuer Name für „Frieden“	252
2. Der Kampf für Gerechtigkeit	253
3. Unabhängigkeit durch Krieg	255
4. Eine neue Form des Patriotismus	258
II. Die siebziger Jahre	259
1. Die Bombe und die Gewaltlosigkeit	259
2. Ortskirchen und Probleme der Verteidigung	262
III. Die achtziger Jahre	263
1. Die Bischöfe und der Frieden	263
2. Der Krieg und die gegenwärtigen Bedrohungen	265
3. Die nukleare Abschreckung	268

4. Ansätze zur Gewaltlosigkeit	270
Schlußbemerkungen	271

Adrien Nocent

Die Ortskirche: Verwirklichung der Kirche Christi und Sitz der Eucharistie	273
I. Die Fragestellung	273
II. Die Aussagen des Vaticanum II über die Ortskirche und ihre Rezeption	278
1. Theologische Neuerungen nach dem Konzil	278
2. Konkrete Realisierungen: ihre Wirkung auf die Gläubigen und ihre Sicht der Kirche	283

IV. VERZÖGERTE REZEPTION

Lukas Vischer

Die Rezeption der Debatte über die Kollegialität	293
Einleitung	293
I. Die Dynamik der Kollegialität	295
II. Die Funktion des Papsttums	299
III. Die bleibende Spannung	303
IV. Die Interpretation der Texte des Konzils	305
V. Kollegialität und Konziliarität	308
VI. Was tun?	311

Eugenio Corecco

Aspekte der Rezeption des Vaticanum II im neuen Codex Iuris Canonici	313
I. Die epistemologische Struktur des CIC	314
II. Die Rezeption der ekklesiologischen Inhalte	329
1. Die Gläubigen im allgemeinen	330
2. Die Laien	337
3. Die „communio hierarchica“	341
a) Der Lehraspekt	342
b) Der institutionelle Aspekt	349
4. Die „sacra potestas“	359
III. Schlußfolgerung	366

<i>Christian Duquoc</i>	
Die Reform des Priesterstandes	369
Einleitung	369
I. Die Sackgassen	372
II. Die Anliegen des Konzils	376
III. Klassische Theologie und konziliare Anliegen	378
Abschließende Überlegungen	381

Luis Maldonado

Die Liturgie als gemeinschaftliche Wirklichkeit	384
I. Das Konzil und die Geschichte	384
II. Die Eucharistiefeier	387
III. Gottesdienst als Glaube und Handeln aller	390
IV. Heutige Bemühungen	394

V. VERWEIGERTE REZEPTION

Daniele Menozzi

Das Antikoncil (1966-1984)	403
I. Die verschiedenen Erscheinungsbilder des Antikonzils: Grenzen unserer Untersuchung	403
II. Erste Anzeichen	409
III. Nähere Herausbildung der antikonziliaren Anliegen und Themenkreise	416
IV. Verbreitung des traditionalistischen Widerstandes gegen das Konzil	425
V. Gewinnt die traditionalistische Richtung die Oberhand?	430
 Die Mitarbeiter dieses Bandes	 432